

Neu erbaute Kita in Adorf ist integrativ und generationsverbindend

Erstmals leitet „ein Mann“ eine Kita im Vogtland

Am 3. März wurde die neu erbaute evangelische Kindertagesstätte „Michaeliskindergarten“ am Alten Acker in Adorf feierlich eingeweiht. Ein schönes Haus ist entstanden: Helle freundliche Gruppen-, Spiel- und Speiseräume bis hin zu kindgerechten Sanitäranlagen lassen erahnen, dass sich die kleinen Bewohner in dem neuen Domizil sehr wohl fühlen werden.

ihr Leben gut zu meistern. Der Tagesablauf der einzelnen Gruppen wird altersgemäß strukturiert. Außerdem sollen gruppenübergreifende Angebote, wie zum Beispiel Chor, Theater und Sport angeboten werden. Auch die räumliche Nähe zum Seniorenhaus „Sonnengarten“ soll regelmäßige Begegnungen ermöglichen. „Die Kinder brauchen starke Wurzeln, mit denen sie hoch

lisch-lutherische Kirchgemeinde als Träger der Tagesstätte auf Spenden angewiesen. Deshalb wurde die Aktion „Ackergold“ ins Leben gerufen. Da Landesmittel komplett wegfielen, wuchs der Eigenanteil der Kirchgemeinde auf 150 000 Euro. Im Januar betrug das Spendenaufkommen rund 120 228 Euro. Beteiligt waren auch der Bund mit 200 000 Euro, der Vogtlandkreis mit 127 000 Euro, die Stadt mit 685 000 Euro, die Landeskirche mit 300 000 Euro und die Kirchgemeinde mit einem Eigenanteil von 150 000 Euro. Außerdem unterstützte die „Aktion Mensch“ mit rund 32 000 Euro einen Teil der zusätzlichen Mehrkosten für die behindertengerechte Ausstattung.

„Ein Haus für die Kinder ist gut investiertes Geld“, hob Landesbi-

schof Jochen Bohl in einer Andacht hervor und stellte zur Weihe das Haus mit Gottes Segen unter Schutz. Bewusst hat sich Architekt Christian Schaufel für einen lang gestreckten Bau mit einem einfachen Satteldach entschieden und bevorzugte eine helle und lichte Gestaltung der Innenräume. „Farbe wird das Haus durch die Kinder bekommen“, brachte er in seinem Grußwort zu Ausdruck. Vor allem die besonders gute Zusammenarbeit und das außergewöhnlich große ehrenamtliche Engagement hob er hervor.

„Das ist schon einmalig, dass trotz all dieser Turbulenzen Menschen so ein ehrenamtliches Engagement zeigen“, betonte auch Landrat Dr. Tassilo Lenk.

„Den Mut und die Voraussicht der

Kirchgemeinde sowie die intergenerativen Arbeit kann man nicht hoch genug würdigen“, hob er hervor.

„Für die neue Kindertagesstätte in Adorf gibt es aber eine Besonderheit: Robin Jacob ist bisher der einzige männliche Leiter einer solchen Einrichtung“, freute sich der Landrat.

Alles Gute für den neuen Kindergarten erhofft sich auch Adorfs Bürgermeister Rico Schmidt. „Ich freue mich, dass mit dem Neubau zugleich Freiräume für unsere bisherige Einrichtung entstanden sind, hoffe, dass es immer ausreichend Kinder für beide Einrichtungen geben wird und denke, dass wir als familienfreundlichste Kommune beste Voraussetzungen dafür haben“, sagte er. *Steffen Adler*



Teilten gemeinsam ihre Freude über die Einweihung des Michaeliskindergartens: Kirchenvorstand Carsten Ficker, Pfarrer Dieter Grahl, Kirchenvorstand Hartwig Schmidt, Landesbischof Jochen Bohl, Bürgermeister Rico Schmidt und Landrat Dr. Tassilo Lenk.

Foto: Steffen Adler

Seit 1. März werden in Trägerschaft der Kirchgemeinde die ersten 30 Mädchen und Jungen betreut. Mit dem Neubau entstanden 24 Krippen- und 20 Kindergartenplätze sowie 40 Plätze für die Hortbetreuung. Insgesamt finden 84 Kinder, einschließlich drei Integrationsplätze, im gesamten Haus Platz. Die Kapazitäten werden jährlich der örtlichen Bedarfsplanung sowie der Anmeldesituation der Einrichtung angepasst.

Das pädagogische Konzept sieht vor, den Kindern christliche Werte zu vermitteln, die ihnen helfen, die Gesellschaft positiv zu prägen und

hinaus wachsen können. Das soll unser Leitspruch sein“, machte Robin Jacob aufmerksam.

„Endlich ist es so weit, unsere Kindertagesstätte geht in Betrieb“, verkündete mit großer Freude Kirchenvorstand Carsten Ficker zur feierlichen Einweihung, der neben den Vertretern der Planungs- und Baufirmen auch zahlreiche Gäste aus Landeskirche und Politik begrüßte. Die Baukosten für die neue Kindertagesstätte am Alten Acker betragen rund 1,4 Millionen Euro. Um die Gesamtfinanzierung für den Bau der Kindertagesstätte sichern zu können, ist die evange-



Der neue Leiter der Kindertagesstätte Robin Jacob (Mitte) sowie die Erzieherinnen Ina Meinel, Karola Schneider und Silke Emmert (im Foto von links) betreuen die Kinder in der neuen Einrichtung.

Foto: Steffen Adler

15. Erdgaspokal der Schülerküche: Mittelschule Weischlitz qualifiziert sich fürs Landesfinale

Schülerküche kreieren mit gesunden Lebensmitteln Leckereien

Wettstreit am Kochtopf: Heiß herging es an den Herden des Casinos der eins energie in Sachsen bei der Entscheidung fürs Landesfinale. Hochkonzentriert gingen die Schülerküche ans Werk und kreierten eine Leckerei nach der anderen.

Nach 120 Minuten schnippeln, brutzeln und köcheln, stand der Gewinner fest. Die Jungköche der Mittelschule Weischlitz werden als Sieger der Kochregion Chemnitz im Landesfinale Sachsen am 3. April 2012 die Kochlöffel schwingen. Dort werden die vogtländischen Jungköchinnen auf die Weißmützen der Mittelschule „Siegfried Richter“ aus Gröditz und den Regionalsieger Leipzig treffen. Wer dann den Landespokal mit nach Hause nehmen darf, bleibt schmackhaft spannend.



Freuen sich über den Sieg: Marie Reinicke (5. v. r.), Michelle Lonsing (4. v. r.) und Michelle Baumann (3. v. r.), die für das vierte Teammitglied, das an diesem Tag krank war, eingesprungen ist, um das Dessert zu zubereiten. Sie ist sonst diejenige, die für die Tischdekoration zuständig ist. Foto: teamWERK GmbH

Auch die beiden ausgeschiedenen Teams, darunter die Mittelschule Netzschkau, haben wahre Köstlichkeiten kreiert und wurden mit einem Geschenk belohnt.

Hintergrund:

1997 wurde der ERDGAS-POKAL der Schülerküche® von der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig (VNG) initiiert. 150 Teams mit insgesamt 600 Mädchen und Jungen beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit der Verarbeitung gesunder und frischer Lebensmittel. In Sachsen kochen 33 Mannschaften im Bundeswettbewerb mit, 17 davon in der Kochregion Chemnitz.